

Qualitätsbericht der KiTa „Spatzennest“ in Herzberg

In der KiTa „Spatzennest“ betreuen derzeit elf Erzieher 110 Kinder im Alter von acht Monaten bis sieben Jahre. 10% der Kinder kommen aus Familien mit Migrationshintergrund, von 65% der Kinder hat mindestens ein Elternteil keine Arbeit.

Es gibt sieben altershomogene Gruppen in unsrem Haus, die in acht hellen, großen Gruppenzimmern untergebracht sind. Die Räume die sich durch ihre Ausstattung und dem Materialangebot dem Alter der Kinder anpassen, regen durch unterschiedliche, frei zugängliche Materialien zum Spielen an.

Ausreichende und vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung und Entspannung, regelmäßiger Aufenthalt im Freien und vielfältige Angebote zur Sinneswahrnehmung, bieten den Kindern eine gesundheitsfördernde Basis in unserer Einrichtung.

In Dienstberatungen, Teambesprechungen und Elternausschüssen, evaluieren wir unsere Arbeit und erweitern somit unsere pädagogische Konzeption. In den letzten zwei Jahren verbesserte sich so der Stellenwert von Gesundheit und Bewegung in unserer Kita deutlich. Regelmäßige Sportangebote, einmal wöchentliche Fußgymnastik, 14-tägige Entdeckertage, Bewegungsbaustellen, Waldwoche, Obstpause, Zusammenarbeit mit Krankenkassen und Sportvereinen gestalten jetzt den KiTa-Alltag.

Dass sich auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung viel getan hat, beweisen auch unsere drei Auszeichnungen (EMMI, Fit von Klein, Sparkassenwettbewerb), die wir für gute Arbeit mit den Kindern und Eltern im Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit erhalten haben.

Bei der Überprüfung unserer Arbeit erkannten wir aber auch Schwachstellen in unserer Arbeit. Prävention, besonders auf dem Gebiet der Ernährung. Noch sehr oft finden wir Toastbrot und wieder Toastbrot auf den Tellern der Kinder. In Zusammenarbeit mit den Krankenkassen (Barmer, DAK) haben wir es uns zum Auftrag gemacht, dieses Thema zu sensibilisieren und so ein gesundheitsbewusstes Verhalten bei den Eltern und Kindern zu fördern. Dazu haben wir eine Konzeption erstellt, die Ziele und Maßnahmen verdeutlicht und für uns Handlungsbasis ist (Siehe Konzeption Gesundheitswochen).

Wir haben Kooperationspartner gefunden, die uns in den Bereichen Ernährung, Prävention und Bewegung kompetente Partner sind. So nahmen wir im Januar an dem Fitness-Test der Barmer teil („Deutschland bewegt sich“) und im August startet mit Unterstützung der Physiotherapeuten das DAK-Projekt „Bauernhof macht stark“.

Unser Ziel ist es, verstärkt Eltern-Nachmittage und –Abende zu nutzen, um präventionsarbeit zu leisten (vor allem auch im Bereich der Kleinkinder, die mit Nuckeln und Flaschen noch zum Teil gut bestückt sind), um Nachhaltigkeit in unserer Arbeit zu erzielen.

Unsere Kinderküche und unser Kräuterbeet tragen zur Bereicherung der gesunden Ernährung bei. Regelmäßig verarbeiten die KiTa-Kinder die Kräuter in leckeren Salaten und Gerichten.

Erweitert wurde auch das Getränkeangebot. So gibt es jetzt neben den frei zugänglichen Tee, Wasser, für welches der „Wasserdienst“ verantwortlich ist. Zum Frühstück gibt es Milch und jeden Tag einen anderen Tee, den sich die Kinder durch die Teeverkostung selbst auswählen.

Wir möchten uns gerne der Herausforderung der Zertifizierung zur „Gesunden KiTa“ stellen und sind bereit, uns prüfenden Augen zu stellen. Kritik nehmen wir ernst und sehen sie als Vorankommen an.

Anbei unsere pädagogische Konzeption und die der Gesundheitswochen.